

Die Beratungszahlen stiegen erneut im Jahr 2005. Zusätzlich startete die FreiwilligenAgentur Regensburg drei neue, langfristig angelegte Projekte zur Förderung freiwilligen Engagements:

Young+Engagement= YOUNGAGEMENT - NeNa=Nette Nachbarn - MärchenKinder

2004 begann die FreiwilligenAgentur mit einem gezielten Projekt Jugendliche für freiwilliges Engagement zu interessieren. In **Kooperation mit dem Stadtjugendring Regensburg** wurde im Anschluss ein Nachfolgeprojekt gestartet, das Schülerinnen und Schüler langfristig für freiwilliges Engagement gewinnen soll. Im Team mit drei Freiwilligen und den zwei Hauptamtlichen der Kooperationspartner wurde das Konzept entwickelt und umgesetzt:

Young + Engagement = YOUNGAGEMENT

Regensburger SchülerInnen engagieren sich
Schirmherrschaft: Bürgermeister Gerhard Weber



Ziel ist es, bereits SchülerInnen bürgerschaftliches Engagement nahe zu bringen und zudem außerschulisches Lernen mit schulischem Lernen zu verknüpfen.

- Am Pilotprojekt nehmen teil die Hauptschule St. Wolfgang, die Private Realschule Pindl und das Städtische Von-Müller-Gymnasium. Den SchülerInnen der 9. bzw. in der Hauptschule 8. Klassen wurde zu Schuljahresbeginn „Freiwilliges Engagement“ als Wahlfach bzw. Arbeitsgruppe/Projekt angeboten.
- 26 Einsatzstellen konnten wir für dieses Projekt gewinnen und sie boten verschiedene Tätigkeitsfelder an.
- Es meldeten sich 27 SchülerInnen, davon sind 24 seit Oktober 2005 regelmäßig 1x die Woche für 1 ½ Stunden tätig. Sie sind verteilt auf 13 Einsatzstellen, dort wirken AnsprechpartnerInnen für die SchülerInnen unterstützend mit.
- 12 freiwillige MentorInnen stehen den SchülerInnen zur Seite, begleiteten sie auch beispielsweise beim Erstbesuch und helfen bei der Reflexion über die Tätigkeit, sowie bei eventuell auftretenden Schwierigkeiten.
- Die Lehrer treffen sich in regelmäßigen Abständen mit ihren „Youngagement-SchülerInnen“, um über die Erfahrungen zu sprechen, sie zu reflektieren und sie auch in andere Fächer einzubinden.
- Wir organisieren zudem gemeinsame Treffen in verschiedenen Konstellationen für die Schüler, die MentorInnen, die LehrerInnen und die AnsprechpartnerInnen der Einsatzstellen.

Diese Art des Verknüpfens von außerschulischen mit schulischen Lerninhalten wird immer wichtiger und ist von kultusministerieller Seite her auch gewünscht. Unser Projekt mit „Freiwilligem Engagement als Wahlfach“, also mit enger Betreuung durch Lehrer, ist beispielhaft in Bayern und findet reges Interesse auch über Bayerns Grenzen hinaus.



THW: Technisches Hilfswerk:
Mithilfe beim Bau von Hilfsmitteln



Offene Behindertenarbeit der Caritas: Freizeitgestaltung mit der Jugendgruppe, Kinobesuch



Kindertagesstätte Rübezahl des PARITÄTISCHEN:
Basteln mit den Kleinen



Kursana: Vorlesen bei einer Bewohnerin des Seniorenheims

Förderung erhielt das Projekt aus dem Kulturfond des Bayer. Staatsministeriums über den Bayerischen JugendRing. Neben der PSD-Bank, die uns bereits 2005 unterstützte, konnte die Sozial- und Sportstiftung der Regensburger Stadtwerke für 2006 gewonnen werden, weitere Förderer werden noch gesucht.

Allen Beteiligten sei ganz herzlich für ihre Arbeit, Anregungen und Unterstützung gedankt!

www.youngagement.de

Projekt NeNa=Nette Nachbarn

Nachbarschaftshilfenetzwerk der FreiwilligenAgentur Regensburg in Zusammenarbeit mit der Stadt Regensburg

Es gibt immer mehr Hilfebedarf für Menschen in Regensburg, sowohl im Bereich Unterstützung älterer Menschen als auch für die Entlastung von Müttern / Vätern. Dies zeigen auch die zunehmenden Anrufe von Hilfesuchenden bei der FreiwilligenAgentur Regensburg.

Ziel des Projektes ist es, **flächendeckende, wohnortnahe Anlaufstellen für Nachbarschaftshilfe** zu schaffen.

Formen von gegenseitiger Hilfe - auch generationsübergreifend - können intensiviert werden. Das Zusammengehörigkeitsgefühl im Stadtteil soll gestärkt, Hilfebedarf wahrgenommen und das Verständnis untereinander gefördert werden. Die FreiwilligenAgentur vermittelt an die Netzknoten passende Freiwillige.

Die FreiwilligenAgentur **fördert und hilft**, bei bestehenden Einrichtungen **Strukturen aufzubauen**, die eine Beteiligung von Freiwilligen (Hilfegebenden) ermöglichen.

Wir unterstützen die Anlaufstellen bei der Schaffung günstiger **Rahmenbedingungen** für freiwillig Engagierte. Es existieren in Regensburg bereits von einzelnen Trägern verschiedene Angebote, deren **Vernetzung** im Projekt „NeNa- Nette Nachbarn in Regensburg“ realisiert werden soll.

Alle Pfarreien wurden im Juli 2005 von der FreiwilligenAgentur Regensburg angeschrieben und gefragt, ob sie mitarbeiten möchten. Gespräche bei katholischen und evangelischen Pfarreien fanden statt. Erste Freiwillige wurden an die entstehenden Netzknoten vermittelt. Insgesamt ist dies ein langfristig angelegtes Projekt.

NeNa für Kinder – ein Teilprojekt von NeNa

Amt für Jugend und Familie + Amt für Senioren (Treffpunkt Seniorenbüro) + Familienzentren + FreiwilligenAgentur Regensburg

Familienzentren öffnen sich für ältere Menschen, die sich freiwillig betätigen wollen und bieten Plattform für verschiedenste Aktivitäten: Basteln, Spielen, Vorlesen, Kochen, Erzählen und im nächsten Schritt eventuell auch Einzelkinderbetreuung.



Projekt "MärchenKinder"

Bei diesem Integrations-Projekt lesen zweisprachige Grundschüler der 3.-6. Klasse ihren „kleinen Landsleuten“ in Kindergärten Märchen und andere Geschichten auf Deutsch vor. Die Kleinen hören in deutscher Sprache und was sie nicht verstehen, wird in ihrer Muttersprache erklärt. Sie erleben die Großen als Vorbilder und können ihnen im Erlernen der deutschen Sprache nacheifern.



Foto:
Stefan Aigner

Die Großen lernen hilfsbereit zu sein und verbessern durch das Projekt ihre Sprachkompetenz. Gegenseitiges Kennenlernen und Verstehen, Weitergeben von Erfahrungen sind neben der sprachlichen Förderung weitere Aspekte dieses Projektes.

Kooperierende Partner bei dem Projekt sind die Schule am Napoleonstein mit Frau Konrektorin Keimig-Riegel, die Kindertagesstätten St. Matthäus und St. Albertus Magnus, das Amt für Kommunale Jugendarbeit und die Stadtteilbücherei Ost.

Entwickelt und realisiert hat das Projekt Evelyn Kolbe-Stockert, eine langjährige freiwillige Mitarbeiterin der FreiwilligenAgentur Regensburg.

Service

Die FreiwilligenAgentur wurde wie auch in den letzten Jahren als **allgemeine Anlaufstelle für Hilfesuchende** mit den verschiedensten Problemen genutzt: Gezählt wurden 167 Anfragen, denen durch gezielte Informationen oder durch Weitervermittlung an Fachstellen geholfen werden konnte.

Für über zwanzig verschiedene Sprachen können bei uns **freiwillige DolmetscherInnen** von gemeinnützigen Organisationen angefragt werden. Auch dieser Service wird gerne genutzt.

Die durchgeführten **Fortbildungen** erfuhren positives Feedback: In Zusammenarbeit mit den Sozialinstituten der KAB fand erneut ein Seminar in der Reihe „Kultur der Beteiligung, Kommunikation als soziale Kompetenz für eine lebendige Demokratie“ und mit der Friedrich-Ebert-Stiftung ein Rhetorik-Kurs statt.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg führte einen Grund- und Aufbaukurs „Excel“ für Organisationen durch.

Interessierte Freiwillige und OrganisationsvertreterInnen nutzten den monatlichen **„Freiwilligen-Stammtisch“**. Er ist ein Angebot, sich über Erlebtes auszutauschen, andere kennenzulernen oder sich unverbindlich zu informieren.

Öffentlichkeitsarbeit

Wichtiger Teil der Arbeit der FreiwilligenAgentur ist kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit - um neue Freiwillige anzuwerben und um eine neue Freiwilligen-Kultur in unserer Gesellschaft zu fördern.

Neben den regelmäßigen **Berichterstattungen** in Printmedien gab es auch Beiträge in Rundfunk und Fernsehen. Besonderes Interesse fanden unsere Kooperationsprojekte.

Informationsstände und der sehr erfolgreiche **Verkaufsstand** beim „Advent am Dom“ wurden - maßgeblich unterstützt vom Förderverein der FreiwilligenAgentur Regensburg - durchgeführt. Der Flohmarkt „Klamotte“ des Fördervereins der FreiwilligenAgentur nahm mit Begeisterung und Erfolg am **Gassenfest** teil.

Die häufig genutzten **Internetseiten** der FreiwilligenAgentur wurden beständig mit Aktuellem versorgt. An einem neuen Internetauftritt der FreiwilligenAgentur Regensburg wurde gearbeitet.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg informierte wie in den Jahren zuvor die Elternbeiräte und Schulen sowie die Presse über die Möglichkeit, **ehrenamtliche Tätigkeit von Schülern auf einem Formblatt**, dem Zeugnis angehängt, vermerken zu lassen.

Statistische Daten

Zusammenarbeit mit Einrichtungen

Über 160 gemeinnützige und öffentliche *Einrichtungen* aus allen Engagementbereichen suchen für ca. 390 Tätigkeiten durch die FreiwilligenAgentur Regensburg zusätzliche Helferinnen und Helfer.

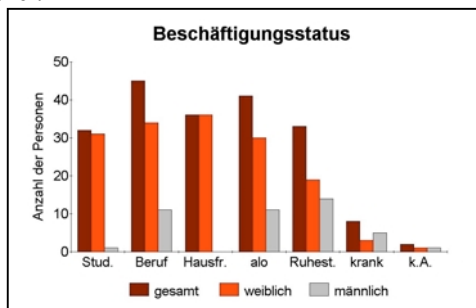
Mit Organisationen wurden 680 Telefonate (plus ungezählte eMail-Kontakte) geführt: Bedarfsanmeldungen, Rückmeldungen, Fragen zum Umgang mit Freiwilligen, Versicherungsrecht, Beratung bei Neugründung.

Vermittlungen von Freiwilligen

Im Berichtszeitraum wurden **197** persönliche *ausführliche Beratungsgespräche* mit interessierten *Freiwilligen* geführt. Die SchülerInnen des Youngagement-Projektes sind in diesen Zahlen nicht enthalten.

58% der Beratenen konnten durch die FreiwilligenAgentur neu für freiwilliges Engagement gewonnen werden.

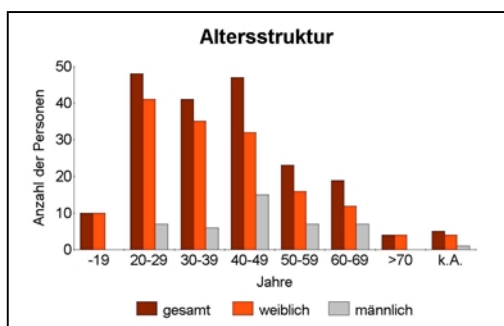
Von 3/4 der persönlich Beratenen ist bekannt, dass sie freiwillig aktiv wurden, zum Teil in mehreren Einrichtungen parallel.



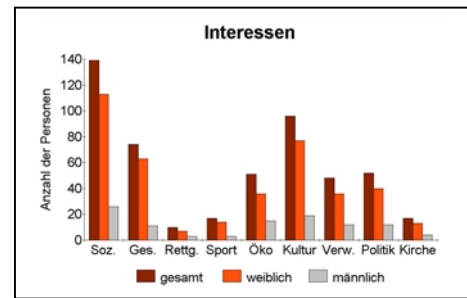
Wie auch in den vergangenen Jahren waren Frauen in der Mehrzahl, 78% (154 von 197).

Die Berufstätigen waren mit 23% die größte Gruppe der nachfragenden Freiwilligen, bei Männern 26% und bei Frauen 22%. Insgesamt waren es 9% Berufstätige mehr als 2004. Die Arbeitssuchenden folgten mit 21% als zweitgrößte Gruppe, sowohl bei Männern (26%) , als auch bei Frauen (20%).

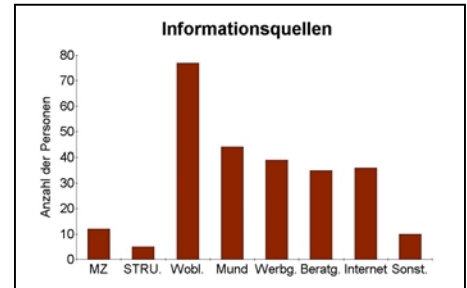
Mit geringen Unterschieden folgen die Gruppen Hausfrauen mit 18% (8% mehr als im Vorjahr), dann die Gruppen Ruhestand mit 17% und SchülerInnen/StudentInnen mit 16%. Auffallend ist, dass bis auf einen alle SchülerInnen/StudentInnen weiblich sind.



Bei der Altersverteilung sind die Gruppen der Jüngeren wie bereits im Vorjahr hervorzuheben: 30% waren unter 30 Jahre alt. Insgesamt waren die meisten beratenen Freiwilligen im Alter zwischen 20 und 50 Jahren. Deutlich geringer als im Vorjahr ist die Anzahl der 50-60jährigen.



Die Freiwilligen interessierten sich wieder besonders für Soziales, gefolgt von Kultur/Bildung und Gesundheit.



Die wöchentliche Rubrik „Freiwillige vor!“ im Wochenblatt war wieder die wichtigste Informationsquelle. Die Mund-zu-Mund-Propaganda war am zweitwichtigsten, gefolgt vom Internet. Beide waren deutlich wichtiger als im Vorjahr. Zusätzlich zu den 197 persönlichen Beratungsgesprächen wurden im Berichtszeitraum ca. **970 telefonische Kontakte** mit *Freiwilligen* registriert. Die *eMail-Kontakte* nahmen merklich zu, wurden aber nicht einzeln gezählt, sie lagen bereits 2004 bei knapp 1000. In diesen Zahlen enthalten sind auch Anfragen bei Freiwilligen wegen akuten Bedarfs, zum Beispiel als DolmetscherInnen oder als AusstellungsbetreuerInnen.

In die Rubriken *Öffentlichkeitsarbeit*, *Vernetzung*, *Fortbildung und Finanzierung* fielen ca.500 Anrufe und unzählige eMails.

Einfluss der FreiwilligenAgentur jenseits der Beratung - Mittelbare Engagementförderung

Neben den persönlich Beratenen gibt es belegbar (vgl. Studie „Kosten-Nutzen-Analyse des Ehrenamts am Beispiel der FA-R“) eine *Vielzahl von Freiwilligen*, die ohne ausführliche Beratung durch die FreiwilligenAgentur aktiv werden: durch Bekannte „mitgenommen“ oder „endgültig animiert“ durch unsere Presseberichte.

Vernetzung / Kooperation

Sehr gute Zusammenarbeit bestand mit den anderen eigenen Einrichtungen des PARITÄTISCHEN in Regensburg. Die FA arbeitete weiterhin aktiv im *PR-Netz*, dem Arbeitskreis für Öffentlichkeitsarbeit im Non-Profit-Bereich in Regensburg mit.

Die FA war Kooperationspartner des Treffpunkt Seniorenbüros der Stadt Regensburg für das *Bundesmodellprojekt EFI* (Erfahrungswissen für Initiativen – Ausbildung von SeniortrainerInnen).

Für das *Compassion-Projekt* des Albertus-Magnus-Gymnasiums akquirierte die FA erneut 26 zusätzliche Plätze für den einwöchigen Einsatz der SchülerInnen der 10.Klassen bei sozialen Einrichtungen

Neu hinzugekommene Kooperationspartner sind bei den einzelnen *Projekten* nachzulesen.

Ursula Bablok ist seit 2005 als „Freie Persönlichkeit“ beim Stadtjugendring beratend tätig.

Überregionales

Die **lagfa-Bayern** (Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen/-Zentren in Bayern) wurde vor acht Jahren gegründet. Seit Mai 2003 existiert eine vom Land Bayern finanzierte Geschäftsstelle der lagfa in Augsburg.

Ursula Bablok hatte 2005 das Amt einer der beiden Sprecherinnen der lagfa-Bayern inne.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg ist auch Mitglied in der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) und besuchte die große bagfa-Bundestagung in Berlin.

Freiwillige FA-MitarbeiterInnen

Es waren 2005 insgesamt zehn Freiwillige für die FreiwilligenAgentur tätig, ohne die das gewachsene Aufgabenspektrum nicht mehr leistbar wäre: Evelyn Kolbe-Stockert bei der Engagementberatung und beim Projekt „Märchen-Kinder“; Claudia Schütz im Büro; Renate Meier, Hildegard Hallwig und Uschi Tille beim Projekt „Youngagement“; Kathrin Streibl und Walter Grosser beim Projekt NeNa; Erhard Bablok für die Betreuung der Datenbank und Aktualisierung der Homepage; Richard Wilczek für die Neuentwicklung der Homepage und Gunther Weymayr für die Gestaltung des Jahresberichts. Weit über 1000 Stunden Arbeit wurden im Jahr 2005 insgesamt für die FreiwilligenAgentur unentgeltlich erbracht

Finanzielle Lage der FreiwilligenAgentur

Die Regelförderung durch die Stadt Regensburg seit 2003 schuf die Voraussetzung, eine Einrichtung wie die FreiwilligenAgentur Regensburg zu unterhalten.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg wird zudem äußerst tatkräftig von ihrem Förderverein unterstützt: Im Jahr 2005 wurden 14500 Euro an den Träger der FreiwilligenAgentur

Regensburg, den PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverband, übergeben. Die PSD-Bank förderte sie mit 5000 Euro. Weitere finanzielle Unterstützung erhielt die FreiwilligenAgentur Regensburg durch Einzel- und Sachspenden, sowie durch Projektförderung und Sponsoring, wie beim Projekt „Youngagement“ und durch die Eigenleistungen des PARITÄTISCHEN.

Die Wochenarbeitszeit für die Leitung der FreiwilligenAgentur konnte aufgrund der guten Spendenlage 2005 von 20 auf 25 Wochenstunden erhöht werden.

Drittes erfolgreiches Jahr des Fördervereins der FreiwilligenAgentur Regensburg e.V.

Wichtiges Standbein zur Erhaltung der FreiwilligenAgentur Regensburg war auch der Förderverein.

Die Vorsitzenden, SPD-Kreisrätin Anna Maria Förstner und CSU-Stadträtin Brigitte Schlee konnten in der dritten Jahreshauptversammlung von großen Erfolgen berichten: Der Verein hat 70 Mitglieder, darunter zahlreiche Aktive, die bei verschiedenen Aktionen mitarbeiteten. Zu den Vereinsmitgliedern zählen neben Privatpersonen auch Organisationen, die über die FreiwilligenAgentur Freiwillige suchen. Der gemeinnützige Flohmarkt „Klamotte“ in Trägerschaft des Fördervereins wurde von der Freiwilligen Michaela Reuß und ihren Helferinnen in liebenswerter Form geführt und ist auch ein sozialer Treffpunkt für den Stadtteil geworden. Zudem sind seine Erlöse – zusammen mit Mitgliedsbeiträgen, Aktionen und Einzelspenden - ein wichtiges Standbein für die Finanzierung der FreiwilligenAgentur.

Jeder, der die Arbeit der FreiwilligenAgentur unterstützen möchte und damit die Förderung bürgerschaftlichen Engagements, kann gerne Mitglied oder MitarbeiterIn des Fördervereins werden.

Dank

- Wir bedanken uns ausdrücklich bei der Stadt Regensburg, insbesondere bei der Stadtspitze sowie den Stadträtinnen und Stadträten und der Amtsleiterin für kommunale Jugendarbeit für die Förderung unserer Einrichtung.
- Bedanken möchten wir uns auch bei allen Kooperationspartnern der verschiedenen Projekte.
- Frau Erika Simm, MdB a.D., der Vorsitzenden des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes, Bezirksverband Niederbayern/Oberpfalz gebührt ein Extradank für ihr stetes Engagement für die FreiwilligenAgentur Regensburg.
- Wir bedanken uns beim Förderverein und besonders der Gruppe der Aktiven, welche die FreiwilligenAgentur Regensburg bei ihrer Arbeit im Bereich Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung so wunderbar unterstützt.
- Zudem bedanken wir uns bei allen Personen und Einrichtungen, die unsere Arbeit im Jahr 2005 unterstützten, mit denen wir zusammenarbeiteten und die zur Finanzierung der FreiwilligenAgentur beigetragen haben.

Die FreiwilligenAgentur Regensburg ist eine Einrichtung des PARITÄTISCHEN Wohlfahrtsverbandes zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Die FreiwilligenAgentur Regensburg sieht ihre Aufgabe nicht nur in der Vermittlung von Freiwilligen. Die **Besserung des Klimas für freiwilliges Engagement** in unserem Umfeld ist zentrale Aufgabe. Freiwilliges Engagement wird immer mehr an Bedeutung gewinnen und braucht Lobbyisten.

Seit 1998 **informiert, berät und vermittelt** die FreiwilligenAgentur alle, die sich freiwillig engagieren möchten: unabhängig und unentgeltlich. Im Vordergrund der Beratung stehen die Wünsche und Vorstellungen der Freiwilligen. Die FreiwilligenAgentur kennt weit über 390 Einsatzplätze für Freiwillige bei verschiedenen Non-Profit-Einrichtungen in Regensburg. Sie unterstützt kooperierende Einrichtungen bei der **Verbesserung der Rahmenbedingungen** für freiwilliges Engagement. **Öffentlichkeitsarbeit** für freiwilliges Engagement ist zweite wichtige Aufgabe der FreiwilligenAgentur Regensburg. Dritter Arbeitsschwerpunkt sind **Fortbildungsangebote** sowohl für Freiwillige als auch für die hauptamtlichen MitarbeiterInnen von Non-Profit-Organisationen. Neuer Arbeitsschwerpunkt ist **Planung und Aufbau von Projekten** zur Förderung freiwilligen Engagements.

Leiterin: Ursula Bablok, Diplom-Pädagogin - Tel.: 0941 599 388 - 620

www.freiwilligenagentur-regensburg.de / info@freiwilligenagentur-regensburg.de

Träger: Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband, Bezirksverband Ndb./Opf.

D.-Martin-Luther-Str. 14 - 93047 Regensburg - Tel.: 0941 599 388 -0 Fax: 0941 599 388 -666

www.paritaet-bayern.de / niederbayern.oberpfalz@paritaet-bayern.de

Bankverbindung: PARITÄTISCHER Wohlfahrtsverband - **Stichwort:** „FA“

Sparkasse Regensburg, BLZ 750 500 00 Kontonummer 14 26 12

Herausgeber: FreiwilligenAgentur Regensburg, Ursula Bablok